

Windkraft SIMONSFELD



**HALBJAHRESBERICHT
2023**

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Editorial**
- 4 Kennzahlen**
- 5 Highlights**
- 6 Viele gute Zahlen**
- 7 Strategie**
- 8 Stromproduktion und Energiebewirtschaftung**
- 10 Projekte**
- 14 Aktie und Anleihe**
- 16 Ausblick**
- 17 Geschäftsverlauf**

Impressum:

Windkraft Simonsfeld AG | 2115 Ernstbrunn,
Energiewende Platz 1 | Tel. 02576/3324,
www.wksimonsfeld.at | FN 330533 d, UID Nr.: ATU 65159614 |
Erscheinungsdatum: September 2023 | Redaktion: Roman Gepp |
Gestaltung: KOMO Wien, www.komo.at | Fotos: Klaus Rockenbauer,
Astrid Knie, Martin Krachler, Windkraft Simonsfeld





Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Interessentinnen und Interessenten!

Es ist uns noch in bester Erinnerung: Anfang Juni haben wir in Dürnkrot bei einem großartigen Windfest – gemeinsam mit mehr als 1.000 Besucher*innen und unserem Projektpartner WEB – die Errichtung unserer neuen Windenergieanlagen gefeiert. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass der Ausbau einer regionalen, leistbaren Energieversorgung gerade auch bei der Bevölkerung vor Ort große Zustimmung findet. Zugleich hat das Fest verdeutlicht, wofür die Windkraft Simonsfeld steht: wir wollen als Unternehmen – unter Beteiligung möglichst vieler Menschen – die notwendige Energie- und Klimawende vorantreiben.

Wir leben Verantwortung, Nachhaltigkeit und Transparenz in allen Unternehmensbereichen. Deshalb erweitern wir mit dem vorliegenden Halbjahresbericht unsere Berichterstattung, um Sie – als Aktionär*in oder Interessent*in – noch ausführlicher über die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens zu informieren: Unsere Finanzabteilung hat erstmalig einen Konzernabschluss der Windkraft Simonsfeld Gruppe per 30.06.2023 erstellt. Sie finden diesen ab Seite 17 im vorliegenden Halbjahresbericht.

Erfolgreiche sechs Monate

Es liegen erfolgreiche sechs Monate hinter uns: Mit einer Stromproduktion von 335 Mio. kWh konnten wir im ersten Halbjahr 2023 einen Konzernumsatz von 60,5 Mio. € und ein Konzernergebnis nach Steuern von 25,4 Mio. € erzielen. Die erwirtschafteten Erlöse ermöglichen uns, den notwendigen, aber sehr kapitalintensiven Ausbau unserer Projekte

verstärkt aus Eigenmitteln zu finanzieren und rascher voranzutreiben. Unser Gewinn fließt damit in die Energiewende, hier zählt – mehr denn je – jeder einzelne Euro.

Wir investieren in nachhaltiges Wachstum

In Dürnkrot haben wir drei Windenergieanlagen – unsere bisher leistungstärksten – errichtet und werden diese im Herbst in Betrieb nehmen. Im Windpark Wilfersdorf starteten wir im August die Infrastruktur- bzw. Vorbereitungsarbeiten für weitere drei Anlagen, die wir 2024 ans Netz bringen werden. Rund 13,4 Mio. € haben wir im ersten Halbjahr in diese Windparks investiert. Für diese – und mögliche weitere Projekte – haben wir mit dem deutschen Hersteller Nordex einen neuen starken Partner gefunden (S. 9)

Vier zusätzliche Windkraft-Projekte befinden sich derzeit in Bewilligung. Darüber hinaus entwickelt unsere Unternehmensgruppe in Österreich und Europa so viele Wind- und Sonnenenergieprojekte wie noch nie. Bis 2030 wollen wir unsere aktuelle Stromproduktion verdreifachen und den Strombedarf von 500.000 Haushalten erzeugen.

Erweiterung unseres Headquarters

Diese geplanten Projekte können wir nur mit einem qualifizierten und hochmotivierten Team umsetzen. Dafür schaffen wir neue Green Jobs und Lehrstellen: im ersten Halbjahr ist unser Team um 10 neue Mitarbeiter*innen gewachsen. Mit der Erweiterung unseres Headquarters werden wir einen innovativen Workspace gestalten, der für unser Team ideale und moderne Arbeitsbedingungen bietet. Zugleich wollen wir damit ein ökologisches Leitprojekt realisieren. Im August fand der Spatenstich statt, Ende 2024 soll unser neues Büro bezugsbereit sein.

2.500ste Aktionärin

Erfreulich ist, dass auch unsere Aktionärs-Community wieder angewachsen ist: Ende Juni konnten wir unsere 2.500ste Aktionärin begrüßen. Auch dies ist eine Bestätigung dafür, dass unser Weg für eine Klima- und Energiewende breit mitgetragen wird (S. 15)

Zugleich wird der Ausbau eines zukunftsfähigen Energiesystems nicht in mit der notwendigen Dynamik vorangetrieben. Fossile Lobbyisten bremsen und verhindern, wo immer möglich. Auch das Klimaschutzgesetz ist seit Jahren ausständig, wichtige regulatorischen Rahmenbedingungen fehlen (siehe auch Ausblick S. 16). Wir freuen uns, wenn wir hier gemeinsam mit Ihnen als Aktionär*in bzw. Interessent*in, engagierten Gemeinden und der Bevölkerung unsere Erfahrung und viel gute Energie einbringen können.

Markus Winter
Vorstand Technik

Alexander Hochauer
Vorstand Finanz

Kennzahlen Windkraft Simonsfeld (Gruppe)

FINANZKENNZAHLEN (TEUR)*

	2022*	30.06.2023
Umsatz	118.803	60.487
Betriebsergebnis	76.724	34.468
Konzernergebnis vor Steuern	73.964	33.079
Konzernergebnis nach Steuern	55.679	25.375
Bilanzsumme	308.360	349.521
Veränderung liquide Mittel	55.727	42.187
Liquide Mittel	83.138	125.325
Investitionen	12.675	16.793
Eigenkapital	120.810	142.514

* Da wir erstmals einen Konzernabschluss der Windkraft Simonsfeld zum Halbjahr 2023 erstellt haben, gibt es bei den Finanzkennzahlen keinen Vergleich zum Vorjahres-Halbjahr. Der Vergleich erfolgt daher mit den Jahresergebnissen 2022.

Bei den allgemeinen und den Aktien-Kennzahlen erfolgt der Vergleich mit dem Vorjahres-Halbjahr.

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

	30.06.2022	30.06.2023
Kraftwerke		
Windkraftwerke in Österreich	88	88
Windkraftwerke in Bulgarien	2	2
Sonnenkraftwerk in der Slowakei	1	1
Installierte Leistung		
Österreich (MW)	236,1	236,1
Bulgarien (MW)	4,0	4,0
Slowakei (MWp)	1,2	1,2
Stromproduktion (GWh)	364,5	335,3
Versorgbare Haushalte¹⁾	91.100	83.800
Mitarbeiter*innen²⁾	91	115

1) Basis: Jahresstromverbrauch von 4.000 kWh

2) ohne karenzierte Mitarbeiter*innen

AKTIENKENNZAHLEN

	30.06.2022	30.06.2023
Ausgegebene Aktien	365.260	365.260
Aktionär*innen	2.382	2.500
Durchschnittspreis je Aktie (in €)	751,6	653,1



Highlights



Windfest Dürnkrot III



Errichtung Dürnkrot III



VIELE **GUTE ZAHLEN**



90
Windenergieanlagen



1
Sonnenkraftwerk



335 Mio. kWh
sauberer Strom



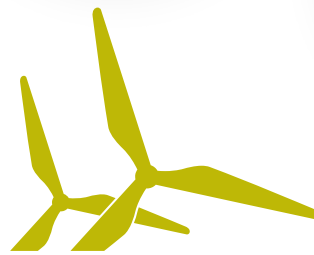
2.500
Aktionärinnen & Aktionäre



115
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Unsere Unternehmensstrategie

Unsere ökologischen, ökonomischen und sozialen Werte sind eine starke Kraft für die Energiewende. Wir leisten gemeinsam mit unserer Community einen entscheidenden Beitrag zum Schutz des Klimas und für eine lebenswerte Welt für kommende Generationen.



Wir schaffen Werte für Mensch und Umwelt



Stromproduktion
für 500.000 Haushalte
bis 2030

Gebietssuche
als Kern der
Projektentwicklung

Sicherung von
wirtschaftlicher
Stabilität

Fokussierung
auf bestehende
Märkte

Nachhaltigkeit
als Fundament unseres
Unternehmens

Erweiterung
unserer Community &
Bürger*innen-Beteiligung

Innovation in
Verbindung mit unserem
Kerngeschäft

Positionierung als
Top-Arbeitgeberin und
Ausbildnerin

Stromproduktion & Energiebewirtschaftung

Erstes Halbjahr: Strom für 84.000 Haushalte

Die Wind- und Sonnenenergieanlagen der Windkraft Simonsfeld Gruppe produzierten in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 335,3 Mio. kWh sauberen Strom. Dies entspricht dem jährlichen Strombedarf von rund 84.000 Haushalten. Damit erreichte die Gesamtproduktion unserer Unternehmensgruppe mit Ende Juni beinahe den Planwert (- 0,6 %).

Auf windstarkes folgt windschwaches Quartal

Der Start in das Windjahr 2023 verlief vielversprechend: Das erste Quartal 2023 war geprägt von zahlreichen europäischen Tiefdruckgebieten. Die daraus resultierenden stabileren Windgeschwindigkeiten führten dazu, dass wir in den Monaten Jänner bis März unsere Planwerte – zum Teil deutlich – übertreffen konnten. Mit knapp 209 Mio. kWh lag unsere Produktion aus Wind & Sonne mit Ende März daher bereits 12,6 % über Plan.

Das zweite Quartal verlief weniger zufriedenstellend: Im April und Mai gab es langanhaltende windschwache Phasen, der Juni war geprägt von starker Trockenheit und Hochdruckeinfluss. Dies führte in allen drei Monaten zu einem Produktionsergebnis unter Plan.

Energiereiche Schwarzmeerküste

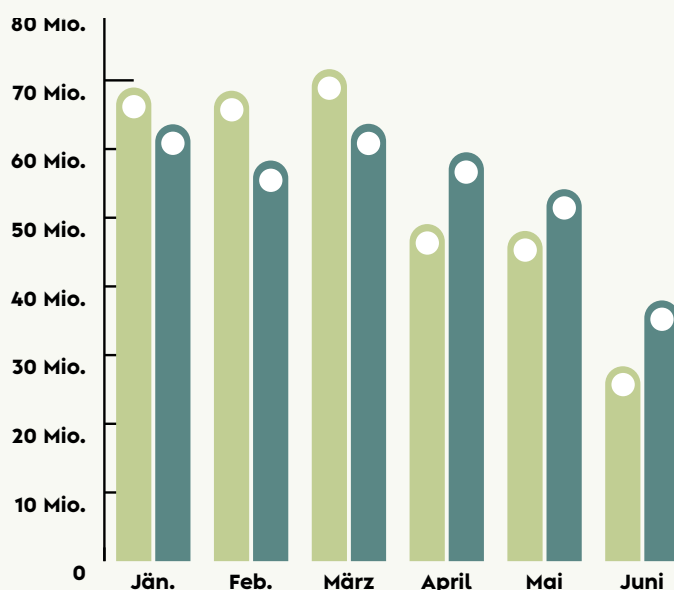
Herausragend im ersten Halbjahr war das Ergebnis unseres Windparks in Neykovo an der bulgarischen Schwarzmeerküste: Aufgrund hervorragender und zum Teil stürmischer Windlagen haben unsere beiden Anlagen um 19 % mehr an sauberem Strom erzeugen können als erwartet.

Für das Gesamtjahr 2023 planen wir unverändert mit einer Gesamtproduktion von 663,2 Mio. kWh, weil wir im Herbst unsere drei neuen Anlagen in Dürnkrot, die bereits errichtet sind, in Betrieb nehmen. Dies entspricht dem Strombedarf von 166.000 Haushalten.

Stromproduktion im 1. Halbjahr 2023

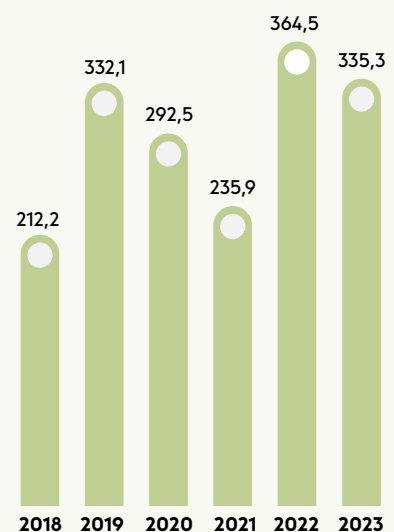
in Mio. kWh

● Produktion
● Plan



Stromertrag

in Mio. kWh (01.01.-30.06.)





Leichte Entspannung auf den Energiemärkten

Aufgrund des milden Winters 2022/23 war im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine leichte Entspannung auf den Energiemärkten zu konstatieren. Nach einem Rückgang der Strommarktpreise zu Jahresbeginn 2023 haben sich die Großhandelspreise auf einem stabil hohen Niveau eingependelt. Die große Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen konnte zwar verringert werden, allerdings konnte bisher immer noch keine langfristige Lösung für die Substituierung dieser Liefermengen gefunden werden.

Verlässlichen Aussagen über die zukünftige Preisentwicklung am Energiemarkt sowie die Versorgungssicherheit lassen sich nicht treffen, der Markt bleibt sehr volatil. Außer Frage steht daher, dass eine sichere, unabhängige und leistbare Energieversorgung vor allem durch den raschen und konsequenten Ausbau regionaler erneuerbarer Energien sichergestellt werden muss.

Stromvermarktung

Derzeit verkaufen wir unsere gesamte Stromproduktion außerhalb von Förderregimen.

PPAs als strategische Partnerschaft für die Energiewende

Die Nachfrage von Industrie und Wirtschaft nach sauberer, sicherer und günstiger Energie ist angesichts von Energie- und Klimakrise stark angestiegen – und damit auch das nachhaltige Interesse an Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energien.

Power Purchase Agreements (PPAs) bieten eine strategische Lösung: Über mittel- bis langfristige Stromlieferverträge, die direkt zwischen Industriebetrieb – oder Vermarkter – und Stromerzeuger abgeschlossen werden, wird die Lieferung einer Strommenge zu einem definierten Preis über

einen bestimmten Zeitraum vereinbart. PPAs aus erneuerbarer Energie ermöglichen Planungssicherheit für Erzeuger und Abnehmer und sichern damit Wirtschaftsstandort und Arbeitsplätze. „Für uns sind PPAs eine wichtige strategische Erweiterung unserer Stromvermarktung und ein wesentlicher Hebel für die Dekarbonisierung des Energiesystems,“ bekräftigt Markus Winter. Im ersten Halbjahr 2023 haben wir PPAs mit zwei renommierten österreichischen Industriebetrieben abgeschlossen:

Salinen Austria AG

Erstmals in der Geschichte der Salinen Austria AG, einem der führenden Salzhersteller Europas aus OÖ, wird nun Windkraft – aus unserem Windpark in Dürnkrot – in der Salzproduktion eingesetzt. Salinen Austria-CEO Peter Untersperger freut sich: „Wir können einen Großteil der Salzspezialitäten für den europäischen Raum nunmehr mit grüner Energie herstellen. Salz aus Österreich setzt neue Maßstäbe in der Nachhaltigkeit.“

- Fixer Stromliefervertrag von 2024 – 2026
- Oberösterreich
- Produktion: Windpark Dürnkrot I (NÖ)

Jungbunzlauer Austria AG

Die Jungbunzlauer Austria AG ist einer der weltweit führenden Hersteller biologisch abbaubarer Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs im B2B Bereich und arbeitet konsequent an der Dekarbonisierung seiner Produktion. Im Rahmen des PPAs liefern wir sauberen Strom aus unserem Windpark Poysdorf III (NÖ) an das Jungbunzlauer Werk in Pernhofen, einem der großen Stromverbraucher NÖ.

- Fixer Stromliefervertrag von 2024 – 2026
- Niederösterreich
- Produktion: Windpark Poysdorf III (NÖ)

Projektentwicklung

Projekte in Österreich

Windpark Dürnkrot III: Strom für 12.400 Haushalte Gemeinde Dürnkrot

Im Windpark Dürnkrot III haben wir 2023 drei Windenergieanlagen des Typs N163 des deutschen Herstellers Nordex errichtet und werden diese im Herbst in Betrieb nehmen.

Windpark Dürnkrot III

Anlagenzahl:	3
Typ:	Nordex N163
Nennleistung:	je 5,7 MW
Planproduktion:	49,6 Mio. kWh
Haushalte:	12.400
Inbetriebnahme:	Herbst 2023
Investitionsvolumen:	25 Mio. €

Windpark in Bau

Windpark Wilfersdorf Marktgemeinde Wilfersdorf

In der Marktgemeinde Wilfersdorf haben wir im August die ersten Infrastrukturarbeiten für unsere drei Nordex-Anlagen gestartet. Im November beginnen wir mit dem Fundamentbau, der bis Ende Dezember abgeschlossen sein soll. Ab dem Frühjahr kommenden Jahres steht die Installation der Anlagen auf dem Programm, bis Ende 2024 erfolgt die Inbetriebnahme.

Windpark Wilfersdorf

Anlagenzahl:	3
Typ:	Nordex N163 bzw. N133
Nennleistung:	6,8 bzw. 4,8 MW
Planproduktion:	41,7 Mio. kWh
Haushalte:	10.400
Inbetriebnahme:	2024
Investitionsvolumen:	rd. 30 Mio. €



Windparks in Bewilligung

Windpark Sigmundsherberg

Anlagenzahl:	6
Typ:	Nordex N163
Nennleistung:	5,7 MW
Planproduktion:	95,7 Mio. kWh
Haushalte:	24.000

Windpark Großkrut-Poysdorf

Anlagenzahl:	1-2
Typ:	Vestas V162
Nennleistung:	7,2 MW
Planproduktion:	bis zu 36,4 Mio. kWh
Haushalte:	9.100

Windpark Wullersdorf

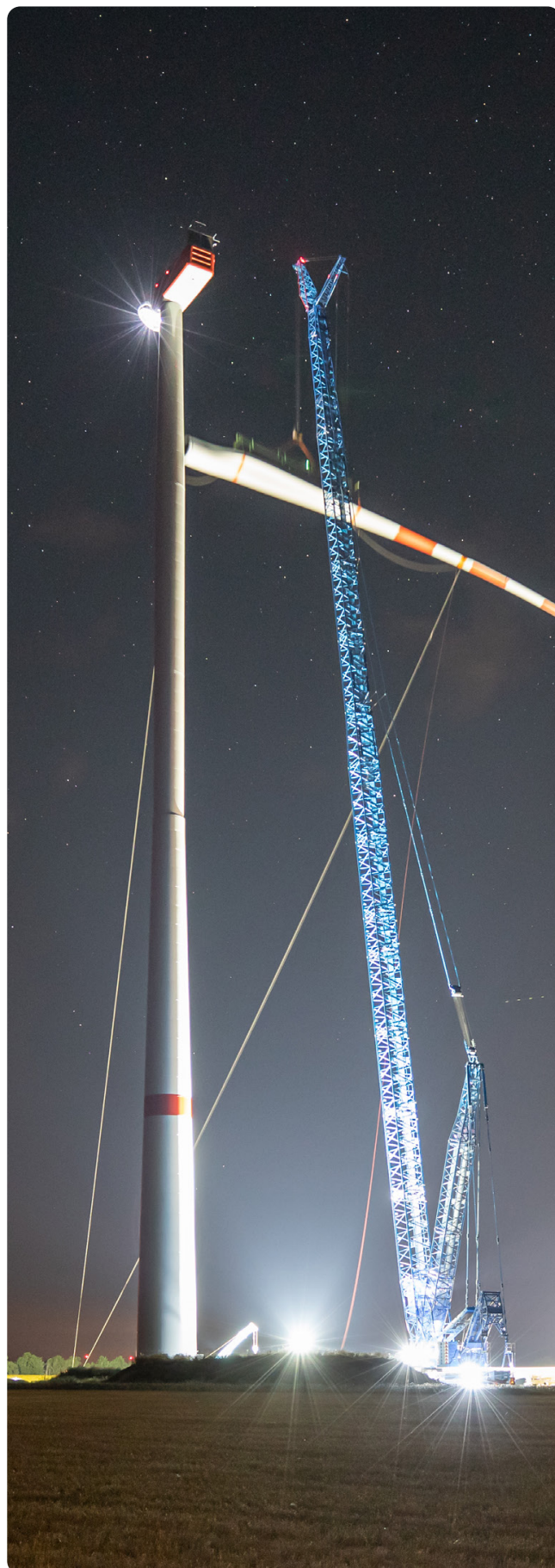
Anlagenzahl:	5
Typ:	Nordex N163
Nennleistung:	6,8 MW
Planproduktion:	69,4 Mio. kWh
Haushalte:	17.400

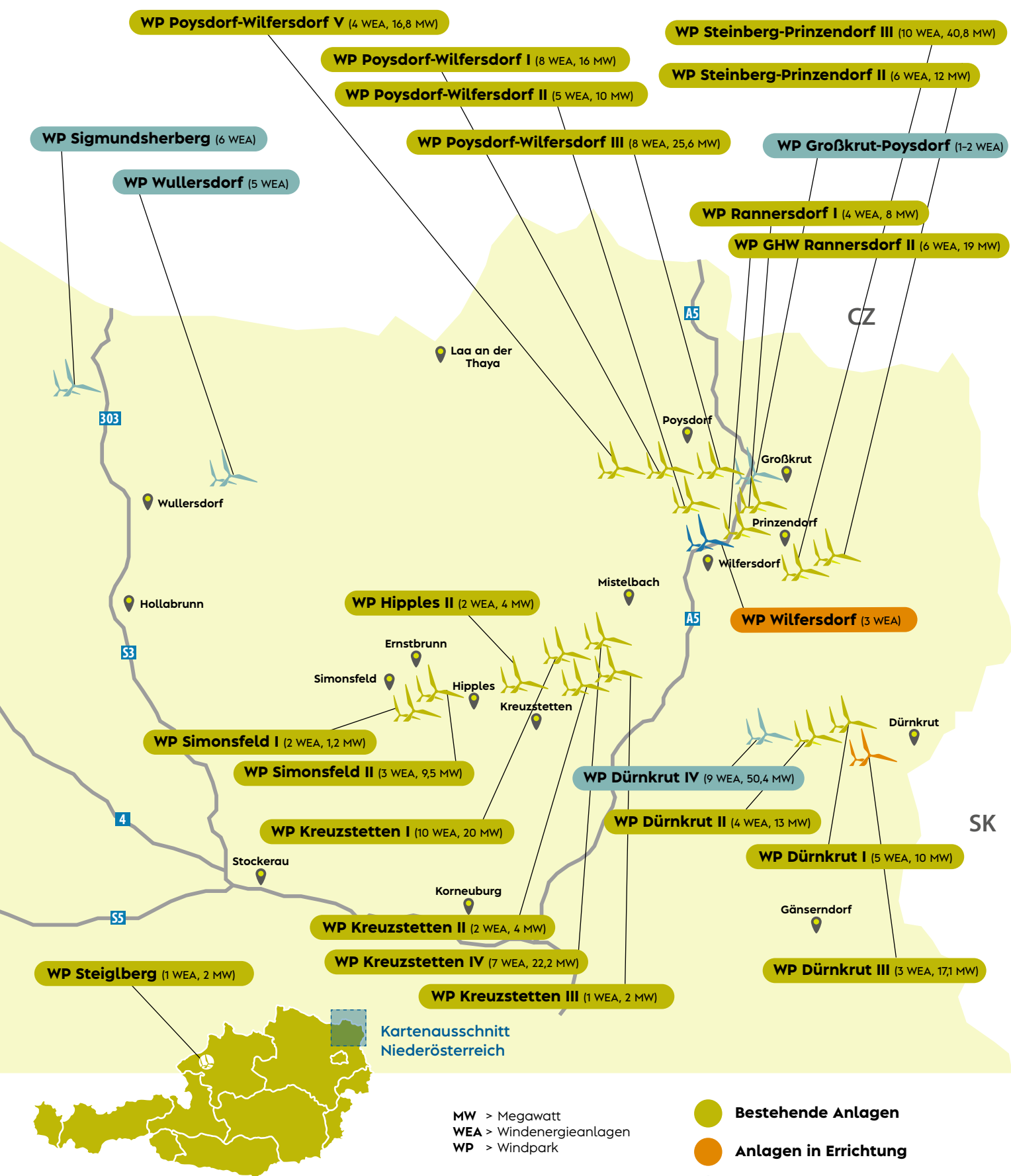
Windpark Dürnkrut IV

Anlagenzahl:	9
Typ:	Vestas V150
Nennleistung:	5,6 MW
Planproduktion:	133 Mio. kWh
Haushalte:	33.300

Projekte in Entwicklung

Zahlreiche weitere Wind- und Sonnenenergieprojekte in Nieder- und Oberösterreich sowie der Steiermark befinden sich derzeit in verschiedenen Phasen der Projektentwicklung. Derzeit haben wir in Österreich und international so viele Projekte wie noch nie in Planung und Entwicklung. Unser strategisches Ziel ist es, bis 2030 den Strombedarf von 500.000 Haushalten zu produzieren.





Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Projektstadien. Umfang und Zeitpunkt der Realisierung sind noch nicht endgültig festgelegt. Alle Vorhaben sind mit branchenüblichen Projektierungsrisiken behaftet. Stand der Angaben: September 2023
Abhängig von rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen besteht das Risiko, dass geplante oder bewilligte Anlagen nicht gebaut werden können.

Starke Partnerschaft mit Hersteller Nordex

Mit Nordex haben wir unser Herstellerportfolio um leistungsstarke Windenergieanlagen erweitert, die für eine umweltfreundliche Stromproduktion zu niedrigsten Gestehungskosten optimiert sind. Die Nordex Group mit Sitz in Hamburg ist mit mehr als 35 Jahren Erfahrung weltweit einer der führenden Windkraftanlagen-Hersteller. Im Windpark Dürnkrot III haben wir heuer unsere ersten Anlagen des deutschen Herstellers installiert. „So wie bei uns ist auch bei Nordex Nachhaltigkeit der Unternehmenskern. Das macht Nordex für uns zum idealen Partner, wenn es um kurze und klimaschonende Transportwege, umweltfreundliche Errichtung oder die verlängerte Nutzungsdauer der Anlagen geht,“ zeigt sich Markus Winter zufrieden mit der neuen Partnerschaft.

Weitere gemeinsame Projekte

Die Kooperation wird auch in Zukunft fortgesetzt: In Wilfersdorf werden 2024 drei Nordex-Anlagen errichtet, auch in unseren Windparks in Sigmundsherberg und Wullersdorf sind Nordex-Anlagen geplant.



Markus Winter mit Karsten Brüggemann, Geschäftsführer Nordex Deutschland und Österreich, im Windpark Dürnkrot

Projektentwicklung International

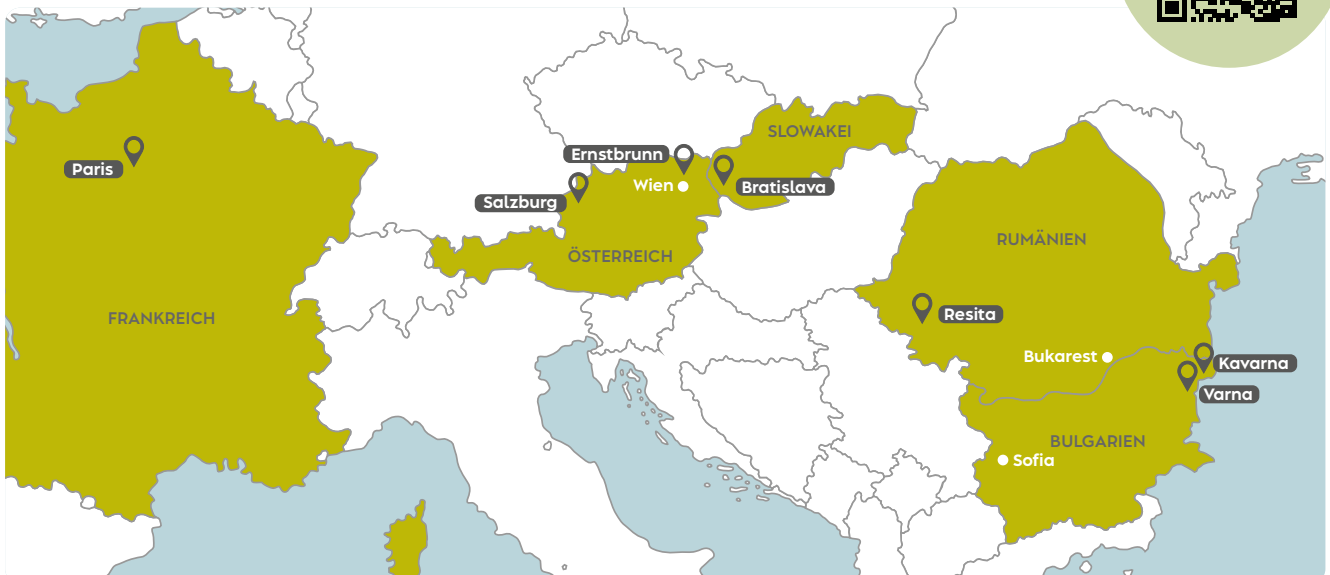
Die Windkraft Simonsfeld Gruppe ist international in ausgewählten Märkten aktiv. In Bulgarien betreiben wir derzeit zwei Windkraftwerke, in der Slowakei ein PV-Kraftwerk.

In Rumänien planen wir zwei Windparkprojekte im Kreis Caras-Severin im Landesteil Banat. Im Windpark Sfanta Elena entwickeln wir 22 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 142 MW. Mit der Netzanschluss-Zusage haben wir bereits einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Wir evaluieren derzeit die Realisierung dieses Projektes mit potentiellen Partnern bzw. Käufern. Im Windpark Banat planen wir zusätzlich bis zu 97 Windenergieanlagen.

In Frankreich, der Slowakei und Bulgarien entwickeln bzw. sondieren wir in verschiedenen Regionen Projekte für Wind- und Sonnenenergie.

[Mehr Infos zu unseren Projekten >>](#)



Aktie und Anleihe

Bürger*innen-Beteiligung für alle

Die Windkraft Simonsfeld ist eine der größten Bürger*innen-Beteiligungsunternehmen. Seit über 25 Jahren arbeiten wir mit unserer Community an der Energiewende und am Ausbau erneuerbarer Energien. Damit schaffen wir gemeinsam eine regionale, sichere und leistbare Stromversorgung. Eine Beteiligung ist grundsätzlich über Aktien oder Anleihen möglich.

Aktienhandel im ersten Halbjahr

Das gesamte gehandelte Aktienvolumen erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres rund 1,7 Mio. €. Der Durchschnittspreis je Aktie im ersten Halbjahr 2023 betrug 653,1 €. Insgesamt 3.172 Aktien – und damit 0,8 % aller Aktien – wechselten von Jänner bis Juni ihre Eigentümer*innen.



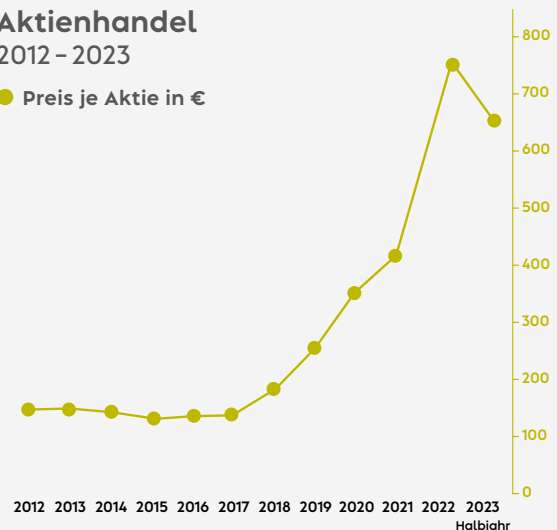
[<< Zum Handelsplatz für Aktien](#)

2.500 Aktionärinnen und Aktionäre

Weiter angewachsen ist auch unsere Aktionär*innen-Community: Seit Jahresbeginn haben sich weitere 48 Personen an unserem Unternehmen beteiligt. Mit Ende Juni konnten wir unsere 2.500ste Aktionärin willkommen heißen.

Aktienhandel 2012 – 2023

● Preis je Aktie in €



Windkraft Simonsfeld freut sich über 2.500ste Aktionärin

Im Juli konnten wir uns über unsere 2.500ste Aktionärin freuen: Mit Marlies Winkelmeier, die in OÖ aufgewachsen ist, aber mittlerweile mit ihrer Familie in Palermo lebt, wurde eine „halbe Sizilianerin“ Teil unserer Community und damit Miteigentümerin des Unternehmens.

„Ich freue mich, Aktionärin der Windkraft Simonsfeld zu sein. Für mich persönlich ist es eine Investition in eine nachhaltige und naturnahe Zukunft. Ich investiere in das Unternehmen, weil es so eng mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Region zusammenarbeitet und darüber hinaus Entwicklungsprojekte im globalen Süden unterstützt. Vor allem ist die Windkraft Simonsfeld in meinen Augen aber ein sehr menschliches und soziales Unternehmen,“ freut sich Winkelmeier.



Marlies Winkelmeier mit Familie

„Von Anfang an wollte die Windkraft Simonsfeld möglichst viele Menschen direkt am Ausbau erneuerbarer Energien beteiligen, um gemeinsam die notwendige Klima- und Energiewende voranzutreiben. Das stetige Wachstum unserer Community und die große Nachfrage unserer Aktien zeigt, dass dieser Weg breit mitgetragen wird. Alle sind eingeladen, sich zu beteiligen. Ich freue mich schon auf unsere 3.000ste Aktionär*in,“ betont Finanzvorstand Alexander Hochauer.

14. ord. Hauptversammlung: Investitionen in die Energiewende

Die 14. ordentliche Hauptversammlung der Windkraft Simonsfeld AG fand am 16. Juni 2023 in Stockerau statt. 282 Aktionärinnen und Aktionäre waren insgesamt anwesend oder vertreten. Sie repräsentierten 143.149 Aktien beziehungsweise 39,2 % des Grundkapitals der Windkraft Simonsfeld AG.

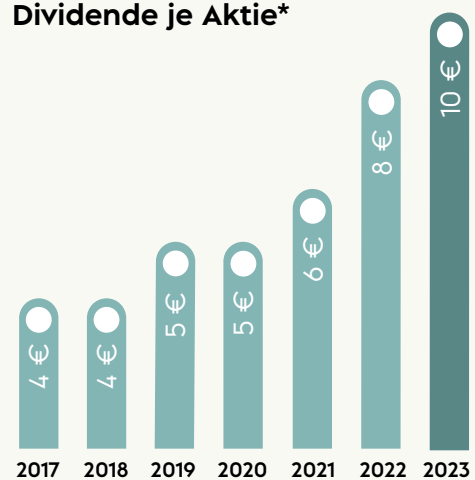
Dividende: 10 € je Aktie

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 10 € je Aktie – 2 € mehr als im Vorjahr – beschlossen, die im Juni ausbezahlt wurde.



[<< Mehr Infos zur Hauptversammlung](#)

Dividende je Aktie*



*Jahr und Höhe der Auszahlung vor KEST

Ausblick

Im Ausblick geben wir Ihnen idealerweise einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft. Diesen können wir – wie die vorangegangenen Seiten zeigen – auch darstellen, wenn es um unsere eigene Geschäftstätigkeit geht: so viele Projekte in Planung und Umsetzung wie noch nie, neue Ideen am Start und ein Top-Team, das unsere Ziele gemeinsam mit uns realisiert.

Wie zu erwarten, kommt jetzt das „Aber“. Unser Ziel als Windkraft Simonsfeld ist es, einen Beitrag zu leisten, um die Energiewende möglich zu machen und um die Klimakrise einzudämmen. Und um heimischen, sauberen Strom für die Energieunabhängigkeit Österreichs zu produzieren. Ein Beitrag ist allerdings immer nur ein Teil des Ganzen. Was das Bewusstsein für die Notwendigkeiten der Energiewende betrifft, ist noch so viel zu tun, dass es die Zusammenarbeit aller braucht: der Politik auf allen Ebenen, der Wirtschaft, der Unternehmen, der Verbände und jedes Einzelnen.

Es braucht eine tiefgreifende Transformation der Gesellschaft und der Energiesysteme mit dem Ziel, fossile Energien nicht mehr zu nutzen. Wir liefern dafür heimische, saubere Wind- und Sonnenenergie und arbeiten gemeinsam mit Ihnen weiter daran, dass das dafür notwendige Be-

wusstsein weiter geschärft wird. Hier muss es uns gelingen, ein Umdenken zu forcieren: für die Akzeptanz der erneuerbaren Energien und für die notwendigen CO₂-Reduktionen.

Denn die Fakten sprechen eine klare Sprache: Laut Rechnungshof wird Österreich seine EU-Klimaziele für 2030 deutlich verfehlen, Kompensationszahlungen von bis zu 9 Mrd. € drohen. Die Schäden der Klimaerhitzung kosten Österreich zusätzlich rund eine Milliarde Euro pro Jahr. In den kommenden Jahren könnten diese ein Vielfaches davon betragen und zusätzlich – aufgrund von Dürren, Überschwemmungen oder anderen Umweltauswirkungen – noch wesentlich dramatischere Folgen haben. Hauptgrund dafür ist eindeutig die Verbrennung fossiler Brennstoffe. Seit knapp 3 Jahren ist ein neues Klimaschutzgesetz ausständig, das einen Reduktionspfad mit entsprechenden Ausbaumaßnahmen für erneuerbare Energien in Österreich vorgibt. Und diese Maßnahme ist nur eine von vielen, die fehlt, um die notwendige Klima- und Energiewende zu beschleunigen.

Wenn Sie Ideen haben, wie wir gemeinsam die Energiewende mit noch mehr Wirkung vorantreiben können, schreiben Sie uns gerne an vorstandsteam@wksimonsfeld.at



Save the Date
08.11.23

**Zukunftsgespräch
mit Florian Freistetter**

Astronom, Podcaster und Autor
des bekanntesten Wissenschaftsblog
im deutschsprachigen Raum
„Astrodicticum Simplex“

Mehr Informationen >>

Geschäftsverlauf

Per 30.06.2023 erfolgte die erstmalige Erstellung eines Halbjahres-Konzernabschlusses der Windkraft Simonsfeld. Da bis zum Vorjahr keine Konsolidierung der zur Unternehmensgruppe gehörigen Gesellschaften vorgenommen wurde, zeigen wir den Finanzbericht in diesem Jahr einmalig ohne Vergleich zum Vorjahres-Halbjahr. Vom Halbjahresabschluss können keine direkten Rückschlüsse auf die zu erwartenden Jahresergebnisse gezogen werden, dieser dient vor allem zur Dokumentation der finanziellen Performance und erhöht die Transparenz in den ersten sechs

Monaten des Geschäftsjahres bei. Die Veröffentlichung der Zwischenergebnisse soll vorab einen Einblick in die wirtschaftliche Lage der Windkraft Simonsfeld bieten und wird ab dem nächsten Geschäftsjahr um Vorjahresvergleiche erweitert.

Produktion

Das erste Halbjahr 2023 entsprach in Bezug auf das Windangebot unseren Planungen. Die Stromproduktion der Unternehmensgruppe lag knapp 0,6 % unter Plan.

Ertragslage

	01.01- 30.06.2023 TEUR
Umsatzerlöse	60.487
Sonstige betriebliche Erträge	907
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-107
Personalaufwand	-4.502
Abschreibungen	-8.750
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.568
Betriebsergebnis	34.468
Finanzergebnis	-1.389
Konzernergebnis vor Steuern	33.079
Steuern vom Einkommen	-7.704
Konzernergebnis nach Steuern	25.375

Die vor allem aus der Erzeugung von erneuerbarem Strom realisierten Umsätze liegen in den ersten 6 Monaten bei 60.487 Tsd. €. Die Preise auf den Großhandelsmärkten lagen weiterhin deutlich über dem gesetzlich festgesetzten 13-jährigen Einspeisetarif des ÖSG, auf den zahlreiche unserer Windparks noch Anspruch haben. Aus diesem Grund wurde die gesamte Produktion unserer EE-Kraftwerke am Strommarkt bzw. über den OeMAG-Marktpreis verkauft.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der Höhe von 907 Tsd. € setzen sich zusammen aus Schadenersatzzahlungen und Auflösungen von Rückstellungen.

In den ersten 6 Monaten haben wir wieder neue Arbeitsplätze geschaffen und insgesamt 10 neue Mitarbeiter*innen in den verschiedensten Bereichen des Unternehmens eingestellt. Das Team der Windkraft Simonsfeld umfasst mit Stichtag 115 Frauen und Männer. Deshalb und unter Berücksichtigung der kollektivvertraglichen Anpassungen weisen wir zum Halbjahr Personalaufwendungen in der Höhe von 4.502 Tsd. € aus.

Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 8.750 Tsd. €. Einige Windparks der 2-MW Klasse erreichten das Ende ihrer 16-jährigen Abschreibungs-

dauer. Die Inbetriebnahme des Windparks Dürnkrot III mit drei Windkraftanlagen erfolgt planmäßig in der zweiten Jahreshälfte, so dass die 20-jährige Abschreibungsdauer erst nach dem ersten Halbjahr zu laufen beginnt.

Mit 01. Dezember 2022 trat auf Basis einer beschlossenen EU-Verordnung das Gesetz zum Energiekrisenbeitrag-Strom in Kraft. Auf Basis der gesetzlich vorgeschriebenen Berechnungsvorgaben wurden 3.481 Tsd. € für das erste Halbjahr eingebucht. Diese im September 2023 fällige Abgabe, Indexanpassungen und der deutliche Anstieg der Systemnutzungsentgelte führten zu einem deutlichen Anstieg der betrieblichen Aufwendungen.

Infolge der starken Inflation hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Zinspolitik fortgesetzt und die Leitzinsen

zum insgesamt zehnten Mal angehoben. Unser Ansatz, Finanzierungen unserer Windparks mit einem sehr geringen Risikoprofil, d.h. mit hohem Fix- und niedrigerem variablen Anteil zu strukturieren, bedeutet in diesen Hochzinsperioden einen wirtschaftlichen Vorteil für die gesamte Unternehmensgruppe. 85 % der offenen Kreditverbindlichkeiten der Windkraft Simonsfeld Gruppe sind mit langfristigen Fixzinsvereinbarungen abgesichert. Diese Finanzierungsstrategie führt zu gut planbaren Finanzierungskosten, welche im Finanzergebnis in Höhe von 1.389 Tsd. € ausgewiesen werden.

Nach Berücksichtigung aller abzuführenden Steuern vom Einkommen weisen wir per 30. Juni 2023 ein Konzernergebnis von 25.375 Tsd. € aus.

Vermögenslage/Bilanz

Aktiva	31.12.2022 TEUR	30.06.2023 TEUR	Abw.
Anlagevermögen	205.784	213.339	7.555
Umlaufvermögen	100.900	133.003	32.103
Rechnungsabgrenzungsposten	1.492	2.994	1.503
Aktive latente Steuern	185	185	0
Summe Aktiva	308.360	349.521	41.161
Passiva	31.12.2022 TEUR	30.06.2023 TEUR	Abw.
Eigenkapital	120.810	142.514	21.704
Rückstellungen	37.267	40.055	2.789
Verbindlichkeiten	150.129	166.792	16.663
Rechnungsabgrenzungsposten	154	159	4
Summe Passiva	308.360	349.521	41.161

Das Anlagevermögen erhöhte sich per 30.06.2023 im Vergleich zum Vorjahr um 7.555 Tsd. € auf 213.339 Tsd. €. Die Erhöhung ist insbesondere auf Investitionen in den Windpark Dürnkrot III zurückzuführen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um 32.103 Tsd. € auf 133.003 Tsd. € ist hauptsächlich auf höhere Kontostände

per 30.06.2023 zurückzuführen. Eine Pachtvorauszahlung im Rahmen einer Projektumsetzung erhöht den Stand der aktiven Rechnungsabgrenzung auf 2.994 Tsd. €.

Das Eigenkapital erhöht sich im Berichtszeitraum auf Basis des Konzernüberschusses per 30.06.2023 um 25.375 Tsd. €, Reduzierend wirken sich die im ersten Halbjahr 2023 aus-

bezahlten Dividenden in Höhe von 3.653 Tsd. € und Währungsdifferenzen von 18 Tsd. € aus.

Der Anstieg der Rückstellungen ist vor allem auf die Dotierung der Körperschaftssteuer, der latenten Steuer und der Renaturierungsaufwendungen zurückzuführen.

Der Stand der Verbindlichkeiten erhöhte sich von 150.129 Tsd. € auf 166.792 Tsd. €. Vertraglich vereinbarten Kredit-

ziehungen in Zusammenhang mit der Finanzierung des Windparks Dürnkrot III stehen planmäßige Tilgungen laufender Kredite gegenüber. Weitere Gründe für den Anstieg der Verbindlichkeiten ist der erst im zweiten Halbjahr zur Zahlung fällige Energiekrisenbeitrag-Strom sowie zeitlich abgegrenzte Baurechnungen des Windparks Dürnkrot III.

Die Bilanzsumme erhöht sich insgesamt auf 349.521 Tsd. € per 30.06.2023 (VJ 308.360 Tsd. €).

Geldflussrechnung

	01.01- 30.06.2023 TEUR
Cashflow aus dem operativen Bereich	58.699
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-16.383
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-127
Cashflow gesamt	42.190
Liquide Mittel per 01.01.2023	83.138
Währungsdifferenz	-2
Cashflow gesamt	42.190
Liquide Mittel per 30.06.2023	125.325

Der Cashflow aus dem operativen Bereich resultiert im Wesentlichen aus den cash-wirksamen Umsätzen aus der Stromproduktion und den laufenden Aufwendungen im ersten Halbjahr.

Investitionen vor allem in Zukunftsprojekte, den Bau des Windparks Dürnkrot III und in unsere Büroerweiterung im ersten Halbjahr 2023 begründen den Großteil des ausgewiesenen Cashflows aus dem Investitionsbereich von -16.383 Tsd. €.

Kreditziehungen im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen für den Bau des neuen Windparks Dürnkrot III führen zu einem Mittelzufluss. Auf der anderen Seite reduzieren Mittelabflüsse in Form von planmäßigen Tilgungen unserer bestehenden Kredite sowie die Auszahlung der Dividende von 10 € je Aktie (3.653 Tsd. €) den Cashflow aus dem Finanzierungsbereich auf saldierte 127 Tsd. €.

In Summe weisen wir für das erste Halbjahr 2023 einen Mittelzufluss von 42.190 Tsd. € aus. Ausgehend vom Stand

der liquiden Mittel von 83.138 Tsd. € zu Jahresbeginn 2023 führen diese Veränderungen unter Berücksichtigung von Währungsdifferenzen zu einem Stand von 125.325 Tsd. € per 30. Juni 2023.

Dies ermöglicht uns – gemäß unserem Unternehmensziel – den dringend notwendigen und kapitalintensiven Ausbau erneuerbarer Energie für die Klima- und Energiewende verstärkt voranzutreiben. Zugleich ergibt sich ein größerer Handlungsspielraum bei der Finanzierung unserer Projekte, so dass wir einzelne Projekte auch ohne Fremdfinanzierung realisieren können und zusätzlich unsere Eigenkapitalausstattung stärken können.

Der vorliegende Konzernabschluss zum Halbjahr wurde nach bestem Wissen und im Einklang mit den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu geben. Es gab keine Prüfung durch einen Abschlussprüfer.



Folgen Sie uns auch auf



linkedin



facebook



Instagram



TikTok

Windkraft Simonsfeld AG
2115 Ernstbrunn, Energiewende Platz 1
Tel. 02576-3324
office@wksimonsfeld.at
www.wksimonsfeld.at

